

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Bachelorstudiengang Psychologie Wintersemester 2016/2017

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Bachelorstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen, für die jedoch keine ECTS vergeben werden können (siehe Anhang).

Achtung: Es findet eine zentrale Seminarplatzvergabe jeweils zu Beginn des Semesters, organisiert durch die Fachschaft, statt. Dort werden die Seminarplätze für die Grundlagen-, Methoden- und Anwendungsmodule vergeben. An dieser Vergabeveranstaltung müssen Sie unbedingt teilnehmen

Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind die Veranstaltungen der Grundlagenfächer (Module G1, G2 und G3) und der Anwendungsfächer (Modul A1, A2, A3, A4).

Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind alle Veranstaltungen der Methodenfächer (Module M1, M2, M3, M4, M5 und M6).

EUCOR-Studierende müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 17. Oktober 2016 und enden am 11. Februar 2017.

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

**Für B.Sc. Psychologie Hauptfach und B.A. Nebenfach
Dienstag, 18.10.2016, HS Psychologie**

Für Erstsemesterveranstaltungen: 14:15-16:15 Uhr

(hier besteht auch für Drittsemester die Möglichkeit, Module des 1. Semesters nachzuholen)

Für Drittsemesterveranstaltungen: 12:15-14:15 Uhr

Für Fünftsemesterveranstaltungen: 10:15-12:15 Uhr

Für den Bachelorstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Einführungsveranstaltung

Helmes, mit Tutoren

Erstsemestereinführung in das Studium der Psychologie (1. Fachsemester, nur HF)

Einführungswoche: 17. bis 21.10.16, Beginn 17.10.16, 9:15 Uhr, HS Psychologie

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger.

Über Ort und Zeit (Wochenplan) werden die Studierenden schriftlich benachrichtigt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.

Grundlagenfächer

Modul G1 – Entwicklungspsychologie

Renkl

Vorlesung Entwicklungspsychologie (1. Fachsemester)

Mo 16-18 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Im ersten Teil der Vorlesung werden zunächst grundlegende Fragen der menschlichen Entwicklung angesprochen und es werden theoretische Ansätze, insbesondere zur kognitiven Entwicklung, vorgestellt - so etwa die Theorien Piagets, Vygotskys oder der Informationsverarbeitungsansatz. Im zweiten Teil wird die Entwicklung in Funktionsbereichen, wie etwa Bindung, Moral oder Identität, diskutiert. Zudem wird auf wichtige Determinanten der Entwicklung eingegangen, seien sie biologischer (Erbanlagen) oder gesellschaftlich-kultureller Art (z. B. Schule).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Klausur über den Vorlesungsinhalt und Begleitliteratur) kann abgelegt werden; 5 ECTS-Punkte für das Modul G1
- Begleitmaterialien: ILIAS

Seminare Entwicklungspsychologie (1. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

| | | |
|-------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| A Endres | Do 10-12 Uhr, SR 5003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| B Leber | Do 10-12 Uhr, SR 2003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| C Endres | Do 14-16 Uhr, SR 5003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| D Leber, Kollmer | Do 14-16 Uhr, SR 2003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| E Kollmer | Do 12-14 Uhr, SR 5003 | Beginn 2. Semesterwoche |

In diesem Seminar werden Theorien und Ergebnisse der Entwicklungspsychologie, die in der Vorlesung angesprochen werden, vertiefend auf der Grundlage von Lehrbüchern und ggf. von Spezialliteratur behandelt. Neben der Bereitschaft zur Mitgestaltung einer Seminarsitzung wird von den Teilnehmer/-innen erwartet, dass sie zu jedem Termin prüfungsrelevante Abschnitte aus Lehrbüchern zur Entwicklungspsychologie lesen. Zudem zeigen Sie durch eine schriftliche Studienleistung, dass Sie sich die Lerninhalte über verständnisorientierte Lernstrategien erarbeitet haben. Um dies vorzubereiten, bekommen Sie eine Einführung in verständnisorientierte Lernstrategien. Genauer wird zu Beginn des Seminars erläutert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 Teilnehmer
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Teilnahme, Gestaltung einer Seminarstunde in Kleingruppenarbeit, Reflexionsprotokoll, 3 ECTS-Punkte für das Modul G1
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor.of.science/skripte>

Modul G2 – Sozialpsychologie

Klauer

Vorlesung Sozialpsychologie (1. Fachsemester)

Di 14:30-16:45 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Die Vorlesung Sozialpsychologie gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Befunde der Sozialpsychologie. Sie gliedert sich in die großen Abschnitte „Soziale Wahrnehmung“, „Interaktion zwischen Paaren“ und „Gruppenprozesse“.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden; 5 ECTS-Punkte für das Modul G2
- Begleitmaterialien: ILIAS

Aßfalg

Seminar Interpersonale Aggression (1. Fachsemester)

Di 12-14 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Aggressives Verhalten äußert sich beispielsweise im Straßenverkehr, bei häuslicher Gewalt, bis hin zu Terroranschlägen, Amokläufen oder Kriegen. Diese Ereignisse lassen Betroffene, aber auch unbeteiligte Beobachter, fassungslos und erschüttert zurück. Das Seminar beleuchtet die Ursachen von Gewalt, mit einem Fokus auf die psychologischen Aspekte aggressiven Verhaltens zwischen Personen. Dabei sollen Theorien und empirische Befunde vergangener und aktueller Forschung vorgestellt und diskutiert werden. Zu den behandelten Themen gehört beispielsweise die Frage, ob Aggressionsbereitschaft angeboren oder erlernt ist und welche Situationen und Gruppenprozesse aggressives Verhalten wahrscheinlicher machen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorbereitung eines Seminarteils (Poster, Referat oder Übung); 3 ECTS-Punkte für das Modul G2

- Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Teige-Mocigemba
Seminar Intime Beziehungen I (1. Fachsemester)
Mo 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden in interaktiver Form sowohl aktuelle Theorien als auch klassische Forschungsergebnisse zu Beziehungen erarbeitet und vermittelt. Neben grundlegenden Prozessen in intimen Beziehungen (Attraktion, soziale Wahrnehmung, Kommunikation, gegenseitige Abhängigkeit) werden Stressoren und Konflikte in Beziehungen behandelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorbereitung eines Seminarteils (Poster, Referat oder Übung); 3 ECTS-Punkte für das Modul G2
- Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Teige-Mocigemba
Seminar Intime Beziehungen II (1. Fachsemester)
Mo 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden in interaktiver Form sowohl aktuelle Theorien als auch klassische Forschungsergebnisse zu Beziehungen erarbeitet und vermittelt. Neben grundlegenden Prozessen in intimen Beziehungen (Attraktion, soziale Wahrnehmung, Kommunikation, gegenseitige Abhängigkeit) werden Stressoren und Konflikte in Beziehungen behandelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorbereitung eines Seminarteils (Poster, Referat oder Übung); 3 ECTS-Punkte für das Modul G2
- Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Dittrich-Gessnitzer
Seminar Intime Beziehungen III (1. Fachsemester)
Do 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden in interaktiver Form sowohl aktuelle Theorien als auch klassische Forschungsergebnisse zu Beziehungen erarbeitet und vermittelt. Neben grundlegenden Prozessen in intimen Beziehungen (Attraktion, soziale Wahrnehmung, Kommunikation, gegenseitige Abhängigkeit) werden Stressoren und Konflikte in Beziehungen behandelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorbereitung eines Seminarteils (Poster, Referat oder Übung); 3 ECTS-Punkte für das Modul G2
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Vorankündigung: Im Sommersemester 2017 wird ein weiteres Seminar in Sozialpsychologie angeboten.

Modul G3 – Allgemeine Psychologie I

Kiesel

Vorlesung Allgemeine Psychologie I (3. Fachsemester)

Mo 12-14 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Die Allgemeine Psychologie I behandelt grundlegende Funktionen menschlicher Informationsverarbeitung und Handlungssteuerung. In der Vorlesung werden die Themen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Psychomotorik, Gedächtnis und Wissen, Denkens und Problemlösens besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur, Inhalt: Vorlesung anhand Powerpointfolien plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden; 5 ECTS-Punkte für das Modul G3
- Literatur:
 - Spada, H. (Hrsg.). (2006). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie*. Bern: Huber. (Kapitel 3: Gedächtnis und Wissen, Kapitel 4: Problemlösen, Denken, Entscheiden, Kapitel 9: Psychomotorik)
 - Goldstein, B. (2015). *Wahrnehmungspsychologie*. Heidelberg: Spektrum
- Begleitmaterialien: ILIAS

Seminare Allgemeine Psychologie I (3. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

| | | |
|---------------------|------------------------------|--------------------------------|
| A Dignath | Di 12-14 Uhr, SR 5003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| B Pfeuffer | Di 14-16 Uhr, SR 2003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| C Dignath | Di 14-16 Uhr, SR 4003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| D Thomaschke | Di 14-16 Uhr, SR 3003 | Beginn 2. Semesterwoche |

In diesen Seminaren werden Themen der Allgemeinen Psychologie I behandelt. Das Seminar vertieft einzelne Inhalte der Vorlesung, insbesondere solche, die erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten, und ergänzt die Vorlesung um wichtige Inhalte, die dort aus Zeitgründen nicht behandelt werden können. Ziel ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff zu fördern. Deshalb werden die Themen auf verschiedene Weise interaktiv aufgearbeitet, z. B. durch kleine Übungen, Gruppenarbeiten oder Kurzpräsentationen mit vertiefender Diskussion. Zudem wird es eine schriftliche Aufgabe (Forschungsbericht) sowie eine Posterpräsentation geben. Diese Aufgaben werden in den Seminarstunden gemeinsam besprochen. Im Rahmen der Seminare nehmen Studierende auch an allgemeinspsychologischen Experimenten teil und fertigen darüber Kurzberichte an.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorbereitung eines Seminateils (Poster, Kurzreferat, Übung), Hausarbeiten (Teilnahmen an Experimenten und Anfertigen von Kurzberichten); 3 ECTS-Punkte für das Modul G3
- Literatur: die zur Vorlesung angegebenen Titel sowie die in der Veranstaltung zur Verfügung gestellten Texte
- Begleitmaterialien: Werden online von den Lehrenden zur Verfügung gestellt. Zugangsdaten erhalten Studierende in der Veranstaltung

Modul G6 – Differentielle Psychologie

Stächele

Vorlesung Differentielle Psychologie (3. Fachsemester)

Mi 14-16 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Die Differentielle Psychologie behandelt Bereiche und Determinanten interindividueller Unterschiede. Folgende Themen werden besprochen: Grundlagen der wissenschaftlichen Persönlichkeitspsychologie, Grundlegende Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie, Psychometrie der Persönlichkeit, Klassifikationen, neurobiologische Grundlagen, Anlage vs. Umwelt, Intelligenz, Temperament, Interpersonale Stile, Exkurs: Persönlichkeitsstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden; 5 ECTS-Punkte für das Modul G6
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Seminare Differentielle Psychologie (3. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

| | | |
|--------------------|-----------------------------------|--------------------------------|
| A Rückert | Fr 8:30-10:00 Uhr, SR 5003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| B Kanat | Fr 10-12 Uhr, SR 5003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| C Brustkern | Fr 8:30-10:00 Uhr, SR 4003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| D Brustkern | Fr 10-12 Uhr, SR 4003 | Beginn 2. Semesterwoche |

Die Veranstaltung behandelt vertiefend ausgesuchte Themen der Vorlesung. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Kompetenzen in der Diskussion einer konkreten Fragestellung der Persönlichkeitspsychologie. Dabei sollen aktuelle Originalarbeiten aus einem Fachjournal im Rahmen einer Postersession vorgestellt und kontrovers diskutiert werden.

Seminare A und B werden in Abhängigkeit der inhaltlichen Fragestellung abwechselnd von den beiden Dozentinnen Rückert und Kanat geleitet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Protokoll oder Hausarbeit; 3 ECTS-Punkte für das Modul G6
- Literatur: Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Methodenfächer

Modul M1 – Einführung in die Psychologie und Wissenschaftstheorie

Bengel

Vorlesung Wissenschaftstheorie, Geschichte und Ethik der Psychologie (1. Fachsemester)

Mi 19.10. 14-16 Uhr, HS Psychologie

Ab 25.10.16 Di 8-10 Uhr, HS Psychologie

In dieser Vorlesung werden grundlegende Fragen angesprochen und diskutiert, die für das Wissenschaftsverständnis der Psychologie relevant sind. Nach einer historischen Einführung wird die Psychologie sowohl als Geistes- und Sozialwissenschaft, als auch als Naturwissenschaft verortet. Es werden dabei Themen und Fragen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Berufsethik in Forschung und psychologischer Praxis.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden; 3 ECTS-Punkte für das Modul M1
- Literatur: Walach, H. (2013). Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte der Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
- Begleitmaterialien: ILIAS.

Nitschke, Tuschen-Caffier
Praktikum Datenerhebung (1. Fachsemester)

Plenumsveranstaltung:
Do 20.10.15 16-18 Uhr, HS Psychologie
ab 25.10.16 Di 10-12 Uhr, 14-tägig, HS Psychologie

Parallelveranstaltungen (**Beginn 3. Semesterwoche**)

| | | | |
|-----------------------------|-----------|------------------|----------------|
| Praktikumsgruppen A: | Mo | 10-12 Uhr | SR A |
| Praktikumsgruppen B: | Mo | 10-12 Uhr | PR 1005 |
| Praktikumsgruppen C: | Mo | 14-16 Uhr | PR 1005 |
| Praktikumsgruppen D: | Mo | 14-16 Uhr | PR 2005 |
| Praktikumsgruppen E: | Do | 8-10 Uhr | PR 1005 |
| Praktikumsgruppen F: | Do | 10-12 Uhr | PR 1005 |
| Praktikumsgruppen G: | Do | 10-12 Uhr | PR 3005 |
| Praktikumsgruppen H: | Do | 12-14 Uhr | PR 1005 |

Lehrveranstaltung Praktikum Datenerhebung besteht aus einer Plenumsveranstaltung (Vorlesung) und dem Praktikum, welches in den Praktikumsgruppen A bis H durchgeführt wird. Plenums- und Praktikumsgruppen wechseln üblicherweise einander im 14-Tage Rhythmus ab. Die Veranstaltung beginnt mit der Vorlesung (Plenum) in der 2. Semesterwoche (25.10.2016). Die erste Veranstaltung in den Praktikumsgruppen beginnt in der 3. Semesterwoche (31.10.2016 – 04.11.2016). Die regelmäßige und kontinuierliche Teilnahme an den Plenums- und Praktikumsgruppenterminen ist obligatorisch.

Das Praktikum Datenerhebung gibt Einführung in die wichtigsten Verfahren und Hilfsmittel, mit denen in der empirischen Psychologie Informationen gewonnen werden: Fremdbeobachtung und Selbstbeobachtung, Interview, psychologische Beurteilungsverfahren sowie psychologische Tests. Im Plenum werden die einzelnen Verfahren, Grundkenntnisse über wichtige methodische Prinzipien sowie typische Methodenprobleme mit Demonstrationen und Arbeitsbeispielen vorgestellt und erläutert. In den Parallelveranstaltungen werden die Hausarbeiten, die zur Vertiefung bearbeitet werden, besprochen sowie ergänzende Informationen und Übungen durchgeführt. Dabei wird kein spezielles Training, sondern die Vermittlung praktischer Erfahrungen mit der Vielfalt psychologischer Methoden angestrebt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 15 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistungen: Anwesenheit und aktive Teilnahme an Übungen
- Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Protokoll; 4 ECTS-Punkte für das Modul M1
- Begleitmaterialien: relevante Skripten werden zu Beginn der Veranstaltung ins Netz gestellt.

Modul M2 – Statistik

Leonhart
Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)
Mo 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche
Fr 8-10 Uhr (14-tägig), HS Psychologie, Beginn 21.10.2016

Grundlegende Begriffe und Methoden der statistischen Datenanalyse werden besprochen. Die Inhalte der Veranstaltung sollen dazu befähigen, Ergebnisse psychologischer Studien auch kritisch zu bewerten und selbst erhobene Daten auszuwerten. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf die praktische Anwendung des Erlernten gesetzt, insbesondere mit des Statistikprogramms SPSS. In veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Inhalte der Übung wiederholt und die Umsetzung dieser Verfahren am Computer eingeübt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden; 6 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M2, die Klausur muss spätestens beim zweiten Versuch bestanden sein
- Literatur:
Leonhart, R. (2013). Lehrbuch Statistik (3. überarbeitete Auflage). Bern: Huber

Leonhart, R. (2010). Datenanalyse mit SPSS. Bern: Hogrefe

Oder vergleichbare Literatur anderer Autoren (wird noch in der Veranstaltung besprochen)

➤ Begleitmaterialien: ILIAS

Leonhart

Tutorat Statistik zur Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

| | | |
|---------------|---|--------------------------------|
| Kurs A | Termin wird noch bekannt gegeben | Beginn 2. Semesterwoche |
| Kurs B | Termin wird noch bekannt gegeben | Beginn 2. Semesterwoche |
| Kurs C | Termin wird noch bekannt gegeben | Beginn 2. Semesterwoche |
| Kurs D | Termin wird noch bekannt gegeben | Beginn 2. Semesterwoche |

In diesen veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Inhalte der Übung wiederholt.

➤ Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF

➤ Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung

Leonhart

Tutorat SPSS zur Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

| | | |
|---------------|---|--------------------------------|
| Kurs A | Termin wird noch bekannt gegeben | Beginn 2. Semesterwoche |
| Kurs B | Termin wird noch bekannt gegeben | Beginn 2. Semesterwoche |
| Kurs C | Termin wird noch bekannt gegeben | Beginn 2. Semesterwoche |
| Kurs D | Termin wird noch bekannt gegeben | Beginn 2. Semesterwoche |

In diesen veranstaltungsbegleitenden Tutoraten wird die Umsetzung des in der Übung erarbeiteten Stoffs am Computer eingeübt.

➤ Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF

➤ Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung

Modul M4 – Qualitative Methoden

Übungen Qualitative Methoden (3. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

| | | |
|-----------------|-------------------------------------|--------------------------------|
| A Penzl | Do 16-18 Uhr, HS Psychologie | Beginn 2. Semesterwoche |
| B Helmes | Do 10-12 Uhr, HS Psychologie | Beginn 2. Semesterwoche |

Qualitative Forschung geht von anderen erkenntnistheoretischen Grundannahmen aus als quantitative Forschung, basiert auf anderen Leitgedanken und widmet sich anderen Forschungsfragestellungen. Sie zielt vor allem auf das Verstehen ab, warum Menschen etwas mit welchem Ziel tun und welche Bedeutung sie diesen Dingen geben. Für die Psychologie ist sie vor allem für die Rekonstruktion der subjektiven Perspektive von Personen geeignet und bietet hierfür eine Fülle von Methoden und Forschungsstrategien an.

Die Übung führt in theoretischen Teilen und mit praktischen Umsetzungen in die Methodologie und Methodik qualitativer Sozialforschung ein.

➤ Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF

➤ Teilnahmebeschränkung: 60 pro Parallelveranstaltung

➤ Studienleistung: Anwesenheit und aktive Teilnahme an Gruppenarbeit

➤ Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (schriftlicher Erfahrungsbericht zum Forschungsprojekt) kann abgelegt werden; 3 ECTS-Punkte für das Modul M4

➤ Literatur:

Charmaz, K. (1996). The Search for Meanings- Grounded Theory. In J. A. Smith, R. Harré, & L. Van Langenhove (Eds.), *Rethinking Methods in Psychology* (pp. 27–49).

Flick, U. et al. (Hrsg.) (2007). *Qualitative Forschung : ein Handbuch* (5. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.

Lucius-Hoene, G., & Deppermann, A. (2004). *Rekonstruktion narrativer Identität. Ein Arbeitsbuch zur Analyse narrativer Interviews* (2. Aufl.). Wiesbaden: VS.

➤ Begleitmaterialien: Online

Modul M5 – Testtheorie und Grundlagen psychologischer Diagnostik

Stächele, Frey

Grundlagen psychologischer Diagnostik (5. Fachsemester)

erste Semesterhälfte:

Di 16-18 Uhr, HS Otto-Krayer-Haus, Albertstraße 25, Beginn: 25.10.2016

zweite Semesterhälfte:

Mi 12-14 Uhr, HS Psychologie, ab 14.12.2016

In der Vorlesung werden Grundlagen psychologischer Diagnostik vermittelt und Psychologische Diagnostik als „angewandtes Methodenfach“ eingeführt. Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen, die in den Seminaren „Psychometrische Verfahren“ und „Beobachtung und Interview“ methodenspezifisch vertieft werden. Die Lehrveranstaltungen der Module M5 und M6 schaffen somit grundlegende fachliche Voraussetzungen für eine kompetente diagnostische berufliche Tätigkeit.

Einführend werden verschiedene Definitionen, die Ziele und Funktionen sowie die verschiedenen Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik erläutert. Zu den Grundlagen psychologischer Diagnostik zählt auch die Vorstellung und Diskussion von Kriterien zur Evaluation der methodischen Qualität (z. B. Testgütekriterien) und der „praktischen“ Qualität (z. B. diagnostische Leitlinien). Im Zusammenhang mit der Entwicklung und Anwendung psychologischer Diagnostik werden rechtliche und ethische Themen behandelt.

Mit Bezug zu einzelnen Anwendungsfeldern werden die Grundlagen exemplarisch vertieft, beispielsweise bzgl. Hochbegabung und Lernprozessdiagnostik. Es werden Verfahren für die Einzelfall- als auch zur Gruppendiagnostik berücksichtigt. Dabei wird der Einsatz neuer Technologien im Rahmen psychologischer Diagnostik vorgestellt (verschiedene Formen PC-gestützter Diagnostik).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang Bachelor Psychologie, nur HF
- Prüfungsleistung: Klausur; 5 ECTS-Punkte für das Modul M5
- Begleitmaterialien: Stächele: ILIAS/ Frey: wird zu Beginn des zweiten Teils bekannt gegeben

Modul M6 – Diagnostische Verfahren

Seminare Interview und Beobachtung (5. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

| | | |
|---------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| A Linster | Mi 8-10 Uhr, SR 4003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| B Glattacker | Do 8-10 Uhr, SR 4003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| C Rüsck | Do 8-10 Uhr, SR 2003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| | Mo 14.11. 8-10 Uhr, SR 4003 | |
| D Stächele | Mo 16-18 Uhr, SR 5003 | Beginn 2. Semesterwoche |

Im Seminar werden die diagnostischen Verfahrensgruppen Interview und Beobachtung behandelt.

Im ersten Teil des Seminars werden theoretische und methodische Grundlagen und Varianten dieser Verfahren vorgestellt und ihr Stellenwert im Rahmen psychologischer Diagnostik sowie Besonderheiten im Vergleich zu anderen

diagnostischen Methoden der Psychologie verdeutlicht. Interview und Beobachtung werden zur Beantwortung diagnostischer Fragestellungen in unterschiedlichen psychologischen Tätigkeitsfeldern eingesetzt: z.B. im Rahmen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie, der Pädagogischen Psychologie (z.B. Schulpsychologie), der Rehabilitationspsychologie und der Wirtschaftspsychologie (u.a. Eignungsdiagnostik).

Im zweiten werden von Arbeitsgruppen ausgewählte Interview- und Beobachtungsverfahren vorgestellt, diskutiert und fachlich-wissenschaftlich bewertet. Darüber hinaus soll die Durchführung praktisch geübt werden.

Anders als bei den psychometrischen Verfahren (M6 Seminar im SoSe) kommt bei diesen Verfahren der Person des Diagnostikers insofern ein höherer Stellenwert zu, als dieser die „Datenerhebung“ direkt – ohne Hilfsmittel Testverfahren oder Fragebogen - vornimmt. Daher gilt es, seine Position im diagnostischen Vorgehen gründlich zu berücksichtigen und zu reflektieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referate und Durchführungen ausgewählter Verfahren
- Prüfungsleistung: Eine Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfungsleistung kann abgelegt werden; 3 ECTS-Punkte für das Modul M6
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul M7 – Empirisch-Experimentelles Praktikum

| Empirisch-Experimentelles Praktikum (5. Fachsemester) Beginn 2. Semesterwoche | | | |
|--|---------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Allgemeine Psychologie | Kiesel, Thomaschke | Do 14-19 Uhr | SR 3003 |
| Biologische Psychologie | Schiller | Di 9-14 Uhr | Seminarraum 3. OG |
| | | Seminarraum 3. OG | Stefan-Meier-Str. 8 |
| Klinische Psychologie | Tuschen-Caffier, | Di 9-14 Uhr | PR 1005 |
| | Thaler | Do 8:00-12:30 | SR 3003 |
| Pädagogische Psychologie | Eitel | Do 8:00-12:30 | PR 2005 |
| Rehabilitationspsychologie | Mack | Di 8-13 Uhr | SR B |
| Sozialpsychologie | Rothe-Wulf | Do 14-19 Uhr | SR A |
| Wirtschaftspsychologie | Rennung, Voggeser | | |

Die Lehrveranstaltung dient der theoretischen Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Aufbauend auf diese Fragestellung folgen Planung, Durchführung und Auswertung einer Studie. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen (2-4 Studierende). Ziel ist die Vermittlung forschungsmethodischer Grundkenntnisse als Voraussetzung für selbständige Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation und Kritik einer empirischen Untersuchung. Hierzu werden mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung sämtliche Stadien vom Literaturstudium bis zur Abfassung eines Forschungsberichts durchlaufen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF; erfolgreich abgeschlossener Besuch der Module M1, M2, M3 und M4
- Teilnahmebeschränkung: 15 Studierende pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Aktive Teilnahme, Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation und mündliche und schriftliche Darstellung eines psychologischen Experiments
- Prüfungsleistung: Erstellung eines Praktikumsberichts; 6 ECTS-Punkte für das Modul M7

Anwendungsfächer

Modul A1 – Klinische Psychologie

Grundlagenmodul KRN I

Tuschen-Caffier

Vorlesung Klinische Psychologie (3. Fachsemester)

Mo 14-16 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Die Vorlesung Klinische Psychologie gibt einen Überblick über die Symptomatik, Klassifikation, Ätiologie und Behandlung der wichtigsten psychischen Störungen.

Nach einer allgemeinen Einführung in theoretische Grundlagen und Konzepte der Klinischen Psychologie (u.a. Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Klassifikation) werden über die Veranstaltungstermine hinweg fortlaufend psychische Störungen (z. B. Angststörungen, Depressionen, Essstörungen) u. a. anhand von Fallbeispielen vorgestellt; zudem wird jeweils der aktuelle Stand der Forschung zur Psychotherapie der Störungen beschrieben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung kann abgelegt werden (Klausur): 5 ECTS-Punkte für das Modul A1
- Literatur: Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Seminare Klinische Psychologie (3. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

| | | |
|---------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| A Thaler/Fassot | Mo 8-10 Uhr, SR 2003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| B Thaler/Fassot | Mo 10-12 Uhr, SR 2003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| C Schweizer/Fassot | Mo 8-10 Uhr, SR 5003 | Beginn 2. Semesterwoche |
| D Schweizer/Fassot | Mo 10-12 Uhr, SR 5003 | Beginn 2. Semesterwoche |

In den Seminaren werden ausgewählte Themen der Vorlesung Klinische Psychologie aufgegriffen und vertieft. Einzelne Störungsbilder aus dem Erwachsenen- und Kinder- und Jugendbereich werden bezüglich der speziellen Psychopathologie und der differentialdiagnostischen Einordnung mit dem Schwerpunkt der praktischen Auseinandersetzung behandelt. Die aktive Mitgestaltung durch die Teilnehmenden wird vorausgesetzt.

Der Hauptfokus der Seminare C und D liegt auf der Arbeit mit Erwachsenen mit psychischen Störungen (Dozentin: Schweizer). An einigen Terminen wird außerdem die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen thematisiert (Dozentin: Fassot).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistungen: Anwesenheit, Teilnahme an Rollenspielen, Protokolle und Präsentation (praktische Studiengestaltung)
- Prüfungsleistungen: Hausarbeit; 3 ECTS-Punkte für das Modul A1
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul A3 – Arbeits- und Organisationspsychologie

Grundlagenmodul L&A I

Göritz

Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie (5. Fachsemester)

Do 12:30-14:00 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Die Arbeits- und Organisationspsychologie beschäftigt sich mit dem Menschen in seiner Rolle als Produzent: Arbeitstätigkeiten werden analysiert und bewertet, die Schnittstellen zwischen Mensch und Technik in den Blick genommen und die Wechselwirkung von Individuum und Organisation untersucht.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Klausur; 5 ECTS-Punkte für das Modul A3
- Literatur:
 - Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2014). Lehrbuch Arbeits- und Organisationspsychologie (3. Aufl.). Heidelberg, Berlin, New York: Springer
 - Ulich, E. (2011). Arbeitspsychologie (7. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Göritz, Rennung

Seminar Wirtschaftspsychologie: Am Puls der Forschung: Überblick und Detail (5. Fachsemester)

Fr 20.1.17 13:30-19:00 Uhr, SR 5003

Sa 21.1.17 10:00-18:00 Uhr, SR 5003

So 22.1.17 10:00-15:00 Uhr, SR 5003

Anhand neuer, in hochrangigen Fachzeitschriften veröffentlichter Artikel lernen die Studierenden den theoretischen und methodischen Forschungsstand bzgl. diverser wirtschaftspsychologischer Themen kennen. Auf Basis vorgegebener Zeitschriftenartikel gestalten die Studierenden je eine Seminareinheit.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Sitzungsmoderation eines Themenschwerpunkts in Einzelarbeit oder als Kleingruppe (Referat, Fallbearbeitung / Rollenspiel / Gruppenarbeit / Konzipierungsübung / Erhebung, Dokumentation)
- Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung bis 8.2.17; 3 ECTS-Punkte für das Modul A3
- Anmeldung: Zur Organisation des Seminars ist es unerlässlich, dass sich Studierende bis 31.10.16 auf ILIAS für die Veranstaltung anmelden. Ansonsten ist keine Teilnahme an diesem Blockseminar möglich. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt vorab per Online-Abfrage über ILIAS
- Literatur: wird in ILIAS eingestellt
- Begleitmaterialien: ILIAS

Voggeser

Seminar Wirtschaftspsychologie: Bedeutung und Wirkung von Arbeit (5. Fachsemester)

Di 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In der klassischen Wirtschaftstheorie dient Arbeit nur dem Gelderwerb. Es ist jedoch eine zentrale Position der Arbeitspsychologie, dass die Wirkung und Bedeutung von Arbeit weit über das Gehalt hinausgeht. Arbeit kann eine Quelle von Status, Struktur, Wertgefühl, Wirksamkeitserleben, sozialer Anerkennung und Kontakt sein. Dies wird besonders dort sichtbar, wo Arbeit wegfällt, wie bei Arbeitslosigkeit, oder zum Gelderwerb unnötig wird, wie bei

Lotteriegewinnern oder Rentnern. Aber auch der Blick in die Geschichte und andere Kulturen macht die besondere Rolle der Arbeit deutlich.

Im Rahmen dieses Seminars wird die Bedeutung und Wirkung von Arbeit sowohl anhand psychologischer Theorien und Forschungsergebnisse als auch im historischen und internationalen Vergleich betrachtet und diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und Sitzungsmoderation eines Themenschwerpunkts in Einzelarbeit oder als Kleingruppe (Referat, Fallbearbeitung / Rollenspiel / Gruppenarbeit / Konzipierungsübung / Erhebung, Dokumentation), Beitritt zur Veranstaltung auf ILIAS (Passwort wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)
- Prüfungsleistungen: schriftliche Ausarbeitung; 3 ECTS-Punkte für das Modul A3
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Körner

Seminar Wirtschaftspsychologie: Managementtheorien und ihre Anwendungen (5. Fachsemester)

Do 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Organisationen bzw. die Organisations-, Abteilungs-, Teamleitungen müssen heute in der Lage sein, flexibel zu handeln und komplexe Strukturen und Prozesse effektiv zu managen. Hierzu stellt die Psychologie dem Management eine Vielzahl an Entscheidungs-, Führungs-, Team-, Motivations- und Organisationstheorien sowie -tools zur Verfügung. In den Seminareinheiten werden eine Auswahl an psychologischen Managementtheorien und -tools sowie deren Anwendung in der Praxis besprochen. Ergänzend wird die Wirksamkeit der Tools basierend auf aktuellen Buch- und Zeitschriften-publikationen erarbeitet und diskutiert, um entsprechende Empfehlungen für einen optimalen Einsatz ableiten zu können.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und Sitzungsmoderation eines Themenschwerpunkts in Einzelarbeit oder als Kleingruppe (Referat, Fallbearbeitung / Rollenspiel / Gruppenarbeit / Konzipierungsübung / Erhebung, Dokumentation)
- Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung; 3 ECTS-Punkte für das Modul A3
- Literatur:
 - McGrath, J. & Bates, B. (2013). *The little book of big management theories and how to use them*. Harlow: Pearson.
 - Rigby, D. & Bilodeau, B. (2015). *Management Tools 2015. An executive's guide*. Bain & Company. <http://www.bain.com/publications/articles/management-tools-and-trends-2015.aspx>
 - Schawel, C. & Billing, F. (2014). *Top 100 Management Tools. Das wichtigste Buch eines Managers. Von der ABC-Analyse bis Zielvereinbarung*. Wiesbaden: Gabler
 - Simon, W. (2009). *Managementkonzepte von A bis Z. Managementtheorien, Führungsstrategien, Führungstools*. Offenbach: GABAL.Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Fachfremdes Wahlmodul

Baglioni, Biber, Feige, Nissen, Riemann

Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin - eine interprofessionelle Perspektive (ab 3. Fachsemester B.Sc.)

Do 16-18 Uhr, Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2. OG, Beginn 1. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF

- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Auch in diesem Jahr findet zu Beginn des Semesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelöst. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelöst. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

Anhang: Studiengang übergreifende zusätzliche Veranstaltungen

Dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die - sofern nicht anders angegeben - von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmeldemöglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen.

Vorlesungen

Bengel, Farin-Glattacker
Vorlesung Reha-Update (ab 3. Fachsemester B.Sc.)
Fr 25.11.16, 14:30-17:30 Uhr, HS Psychologie
Fr 17.02.17, 14:30-17:30 Uhr, HS Psychologie

Seminare

Potreck-Rose, Strauch

Seminar Selbstwert-Arbeit Teil II (ab 1. Fachsemester M.Sc.)

Vorbesprechung u. verbindliche Anmeldung:

Do 27.10.16, 18:15-20:15 Uhr, PR 2005

Seminar ab Do 03.11.16, 18:15-20:15 Uhr, PR 2005

Psychologische Interventionen bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen. Es handelt sich bei diesem Seminar um die Fortsetzung der Seminare Selbstwert-Arbeit vom Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang, Teilnahme am Seminar Selbstwert-Arbeit im WS 15/16 oder im Sommersemester 2016; es sind keine Ausnahmen möglich
- Teilnahmebeschränkung: 12
- Studien- und Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Anmeldung: Verbindlich für ALLE Termine in der Vorbesprechung am 27.10.16

Baglioni, Biber, Feige, Nissen, Riemann

Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin - eine interprofessionelle Perspektive (ab 3. Fachsemester B.Sc.)

Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5,

Bibliothek 2. OG, Beginn 1. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich

Obergfell-Fuchs

Seminar Forensische Psychologie I (ab 5. Fachsemester B.Sc.)

Vorbesprechung des Blockseminars:

Fr 28.10.2016, 14-16 Uhr, SR 4003

Blocktermine voraussichtlich (Absprache bei Vorbesprechung):

Fr 4.11. 14-18 Uhr, Sa 5.11. 9-16 Uhr SR 4003

Fr 9.12. 14-18 Uhr, Sa 10.12. 9-16 Uhr SR 4003

Im ersten Teil des zweisemestrigen Seminars werden die wesentlichen theoretischen Hintergründe für die forensische Begutachtung diskutiert. Es geht einerseits um relevante Grundkenntnisse aus dem Bereich der Kriminologie, andererseits um eine Einführung in die Geschichte der Forensischen Psychologie sowie in wesentliche Fragestellungen und Bereiche, in denen Gutachten erstattet werden. So z. B. das Vorgehen bei der Begutachtung, die Darstellung der gefundenen Ergebnisse in einem gerichtsverwertbaren Gutachten, Fehlerquellen in der Begutachtung, ethische Probleme der forensischen Psychologie u.ä.

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung werden im zweiten Teil im darauffolgenden Sommersemester konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht. Durch den Besuch von Praxiseinrichtungen bzw. die Einbeziehung externer Gäste werden Tätigkeitsfelder des Rechtspsychologen beispielhaft vorgestellt, wie Strafvollzug, Jugend- und Bewährungshilfe oder Polizei.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF

- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich, Rückfragen: joachim.obergfell-fuchs@jvsbaden-wuerttemberg.justiz.bwl.de
- Literatur:
 - Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer
 - Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer

Farin-Glattacker
Seminar Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
(ab 5. Fachsemester B.Sc.)
Di 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akut-medizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung: bitte per E-Mail an: erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
 - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (Insbesondere Kapitel 10 und 12 bzw. in der 2. Auflage von 2004 Kapitel 9 und 11).
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/aqms/live/Psych.html> (ab Semesterbeginn)

Weis, Heckl
Seminar Gelenkte Imagination bei Krebskranken (ab 5. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung des Blockseminars: Mo 7.11.2016 13:00-14:00 Uhr, SR A

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die Verfahren der gelenkten Imagination in der psychologischen Behandlung von chronisch körperlich Kranken gegeben. Insbesondere stehen die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten bei Krebspatienten im Mittelpunkt. Hierbei werden theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zu dieser Methodik erarbeitet und anhand ausgewählter Übungsbeispiele eigene praktische Erfahrungen ermöglicht. Ziel ist es, anhand praktischer Anwendungen und Fallbeispiele die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden in der Behandlung einer ausgewählten Gruppe chronisch körperlich Kranker kennenzulernen

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.

- Begleitmaterialien: wird im Seminar bekannt gegeben
- Anmeldung: Teilnahme an der Vorbesprechung

Jacob, S. Heinrichs
Emotionsfokussierte Techniken in der Psychotherapie (ab 1. Fachsemester M.Sc.)
Blockseminar: Fr 2.12. 14-20 Uhr, Sa 3.12. 9-19 Uhr, So 4.12. 9-17 Uhr SR 4003

Emotionsfokussierte therapeutische Techniken haben eine lange Tradition und sind in den vergangenen zwei Dekaden zunehmend in den Kanon verhaltenstherapeutischer Techniken integriert worden. Darunter lassen sich sehr verschiedene Techniken subsumieren, denen gemeinsam ist, dass Emotionen im Fokus der Arbeit stehen und dass darauf abgezielt wird, problematisches emotionales Erleben besser zu regulieren und/oder zu verändern. In diesem Seminar werden in 2 Blocks insbesondere solche Techniken vermittelt, mit denen eine gezielte Aktivierung und Veränderung von Emotionen angestrebt wird: (1) Imaginatives Überschreiben zur Veränderung problematischer Emotionen, sowie (2) Stuhldialoge zur Klärung und Lösung emotionaler Konflikte. Zu beiden Techniken wird eine kurze Einführung gegeben, der Schwerpunkt liegt auf praktischen Übungen, tlws. mit selbsterfahrungsorientierten Elementen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten), Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und ggfs. Selbsterfahrung, Studierende aus dem Klinischen Master haben Vorrang, freie Plätze werden aus dem KLA-Master aufgefüllt
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: Liste im Sekretariat Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Literatur:
 Jacob, G. A., Lammers, C.-H. (2012). Emotionsbezogene Techniken in der Psychotherapie. Psych up2date, 6, 277-289

Vorankündigung einer Veranstaltung des SoSe 2017

Helmes
Seminar Umgang mit Schwer- und Todkranken (ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Verbindliche Vorbesprechung:
Mi 18.1.2017 11:00-12:00 Uhr, SR 2003
Blockseminar:
Fr 12.05.2017 14 Uhr bis So 14.05.2017 15 Uhr, Unihaus Schauinsland

Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten. Es werden Besonderheiten in der Kommunikation mit diesen Menschen besprochen und im Rollenspiel geübt. Es geht aber auch um eigene bisherige Erfahrungen mit diesem Thema. Das Seminar soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann. Dieses Seminar wird nur alle zwei Jahre angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, alle Masterstudierende und Bachelorstudierende ab dem 3. Fachsemester
- Teilnahmebeschränkung: 32
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste für das Seminar liegt in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus. Verbindliche Vorbesprechung am Mittwoch, den 18.1.2017, 11.00-12.00 Uhr, SR2003